



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

### **Brief von Hans O. Lange an Adolf Erman**

**Lange, Hans O.**

**Turin, 14.05.1927**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-89149](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-89149)

Albergo Savoia, via Melchior Gioia

Torino.

14. Maj 1927.

Lieber Freund!

Einen kleinen Gruß sollten Sie endlich von hier haben. Wir danken beide Ihnen und Ihren lieben Frau für den hübschen Sonntag Nachmittag und Abend in Berlin. Die Reise ging dann gut weiter, und hier sind wir in einem kleinen Hotel wirklich gut angebracht.

Die Arbeit der Messerie geht ganz gut. Schürappelle ist sehr freundlich, aber die Sachen sind sehr schlecht aufgestellt; die Stelen zum Theil ~~off~~ ungelöst hoch in den Wänden, viele Sachen in ungeheuren Vitrinen, die nicht geöffnet werden können; sie müssen aufgehoben werden aber würden dann wahrscheinlich sofort zerbrechen. Wahrscheinlich sind sie über die Aufstellungen aufgebracht und die Sachen z. B. eine Menge

Ostraka sind hier nicht zu näherem Studium  
berechnet. Ich arbeite zum Theil mit Spiegel  
wegen der schlechten Beleuchtung, bisweilen  
liege ich auf dem Boden um abzuschreiben.

Die Sammlung ist sehr reich, reiches als ich ge-  
ahnt hatte. Die Resultate der langjährigen Aus-  
grabungen Schiaparelli's in Ägypten in Helio-  
polis, Gebelena, Antäopolis und De el Medine  
liegen noch hier unkonservert aber ausge stellt.

Er hat einen ersten Band publiziert; der zweite  
wird bald erscheinen, aber ich zweifle, dass er  
das Werk vollenden kann; er ist alt und lang-  
sam. Die gefundenen Sachen liegen in Kisten von  
Fragmenten.

Die Tabula Isiaca lässt sich nicht photographi-  
ren; vielleicht könnte eine Durchzeichnung <sup>sich</sup> machen  
lassen. Es ist ein merkwürdiges Stück, einiges ist  
ziemlich ägyptisch, anderes ist sehr barbarisch.

Den ägyptischen Papyrus habe ich noch nicht  
gesehen; aber ich würde Schiaparelli fragen, ob

ich ihn einsehen kann um die Legenden zu lesen.

Die Papyrussammlung ist weiter Behandlung.

Ein junger Dr. Potti, Lehrer an einem Gymnasium, beschäftigt sich jeden Nachmittag mit den vielen Fragmentsen, und er scheint wirklich vorzügliche Resultate erreicht zu haben. Eine Publication ist in Vorbereitung. Noch in diesem Jahr wird das Tagebuch des Nekropolis vervollständigt publiciert. Es wird über 50 Tafeln und Transcriptionen.

Potti macht die Ausgabe zusammen mit Peet aus Liverpool. Potti hat eine ganze Menge Papyri vervollständigt und für Publication vorbereitet. Unter diesen Umständen hat es keinen Sinn, dass ich mich weiter mit den Papyri beschäftige. Ich würde doch die marginen näher ansehen und transcribieren.

Schiaparelli sagte, dass er immer daran denke Forschungen holen zu lassen um den Königspapyrus zu behandeln.

Wir bleiben wahrscheinlich noch 3 Wochen  
hier. Julia lernt Italienisch und hat eine  
Lehrerin gefunden, die täglich kommt.  
Auch ihre Zeit ist voll aufgenommen, und  
wir sind beide voll beschäftigt.

Vorläufig ist es eigentlich kühl gewesen.

Regen haben wir auch reichlich gehabt. Die Na-  
tur ist wunderbar, und die Menschen  
sind freundlich.

Mit herzlichsten Grüßen von <sup>uns</sup> beideren an  
Sie und Frau Frau und an die Kollegen

Thw

H. O. Lauer.